

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
36 (1922)**

208 (6.9.1922)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-455226](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-455226)

36. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis für einen Monat 100.00 Mark, bei 7.00 Mark Beleglohn, bei Abnahme von der Expedition 100.00 Mark, durch die post bezogen vierteljährlich 300.00 Mark, monatlich 100.00 Mark ausfallsicherlich Bestellsch.

Republik

Preis 4.50 M.

Bei den Inserenten wird die einseitige Millimeterzeile über deren Raum für die Inserenten in Kühringen - Wülfenhausen und Umgebung mit 3.00 Mk. berechnet, Familien - Anzeigen 2.00 Mk., für Anzeigen aus währiger Inserenten 4.50 Mk., Anzeigen im Reklameteil 4.00 M. Millimeterzeile 15.00 Mark. *

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Mittwoch, 6. September 1922 * Nr. 208

Redaktion: Peterstraße 76 Fernsprecher Nr. 58

Das Einigungsprogramm.

Das Aktionsprogramm der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, das aus gemeinsamen Verhandlungen von Vertretern der SPD. und der USPD. entstanden ist und was heute auf der umliegenden Seite veröffentlicht, hat seinen geschichtlich berühmten Vorgänger in jenem Einigungsprogramm von Gotha, auf dessen Boden sich Eisenacher und Kollatzeaner im Mai 1875 zusammenfanden. Bekannt ist, mit welcher Schärfe Marx und Engels dieses Gothaer Programm vernarrten, bekannt ist aber auch, mit welcher Leidenschaft sich ein Mann wie Bebel über die Einwürfe der großen Wissenschaftler von London vergewaltigte, obwohl kein Respekt vor ihnen wahrlich nicht gering war. Die praktische Einsicht in die Notwendigkeit, dem zerfallenden Bruderpartei ein Ende zu bereiten, war bei den Vätern der ersten Einigung stärker als jedes theoretisch-wissenschaftliche Bedenken.

Schließlich hatten beide Teile recht, sowohl Marx und Engels in London, wie Bebel in Deutschland: nur daß sie die Sache aus verschiedenen Gesichtswinkeln betrachteten. Für die großen Schöpfer des wissenschaftlichen Sozialismus war die wissenschaftliche Haltbarkeit jedes einzelnen Satzes des Gothaer Programms Gegenstand einer eindringlichen Prüfung, die vielfach unbefriedigend ausfiel. Für die Praktiker in Deutschland gab es dagegen nur die eine Frage, ob dieses Programm geeignet sei, zwischen den beiden einander bekämpfenden Teilen der deutschen politischen Arbeiterbewegung die Brücke zu schlagen. Als eine solche Brücke hat das Gothaer Programm seinen Zweck erfüllt. Es war notwendig, die eine einzige Sozialdemokratische Partei zu schaffen, die schon in fernerer Zeit zur weitaus stärksten Partei des Reiches wurde. Damit hat das Gothaer Programm seine historische Mission erfüllt. Ob alle seine Sätze vor strenger wissenschaftlicher Kritik standhalten, ist heute weniger wichtig.

Wenn der Augsburger Parteitag der SPD. und der Generaer der USPD. das neue Einigungsprogramm - heute voraussichtlich mit erdrückenden Mehrheiten - annehmen werden, so werden sich dabei die Abstimmenten nicht fragen, ob sie mit jedem Wort dieses Programms einverstanden sind, sondern sie werden ihre Zustimmung vollziehen je nachdem, ob sie die Einigung wollen oder nicht. Wer das Ziel will, muß auch den Weg wollen; den Weg zur Einigung bildet aber eben dieses neue Aktionsprogramm, und keiner, der die Einigung will, wird zögern, ihn zu beschreiten.

Das neue Einigungsprogramm ist auf jeden Fall besser als das alte von Gotha. Im Gothaer Programm kann heute noch jeder, der die Geschichte der Sozialdemokratie kennt, die Bruchstelle zwischen Eisenachern und Kollatzeanern erkennen, die mit Wortkammern kunstvoll vermiest worden ist. Wenn das Gothaer Programm von der „einen reaktionären Masse“ spricht, als die alle bürgerlichen Parteien zu betrachten seien, wenn es das Ziel proklamiert, die Herrschaft des „ebernen Königreiches“ zu bestimmen, wenn es den Produktiv-Gesellschaftlichen im Befreiungskampf des Proletariats einen besonders hohen Rang zuweist, so sind das alles Zugehörnisse, die den Kollatzeanern von den Eisenachern innerlich widerstrebend gemacht wurden. In dem neuen Einigungsprogramm sind solche künstlich vermieste Bruchstellen nicht zu erkennen und überhaupt nicht vorhanden. Es gibt darin einige Sätze, über deren Formulierung sich unter Sozialisten vielleicht streiten läßt, aber in einem solchen Streit würden nicht Mehrheitssozialdemokraten und Unabhängige gegenüber stehen, sondern innerhalb der beiden, bisher getrennt marschierenden Gruppen würden die Meinungen individuell auseinanderstreben. Das gilt insbesondere von jenem zweiten Absatz, der von der „Bewirkung des Sozialismus“ spricht in einer Weise, als ob diese Bewirkung nur von dem Willen und der Kraft des Proletariats, nicht aber auch von objektiven Entwicklungsfaktoren abhänge. Wäre es Zeit, über die wissenschaftliche Haltbarkeit dieses Satzes zu sprechen, so würde sich zeigen, daß sowohl bei den Unabhängigen, wie auch bei den Mehrheitssozialdemokraten die Meinungen über ihn geteilt sind.

Im übrigen enthält das neue Einigungsprogramm nichts, was gegen sich das theoretische Gewissen eines Sozialdemokraten der einen oder andern Partei erheben könnte. Das ist um so bemerkenswerter und erfreulicher, als das neue Aktionsprogramm seine Formulierung fast ausschließlich von Mitgliedern der bisherigen USPD. erhalten hat. Ein Kampf, in dem über Behauptungen und taktische Auffassungen gestritten worden wäre, hat nicht stattgefunden. Er wäre sachlich aus nicht im mindesten berechtigt gewesen, da gegen die Programmvor schläge der Unabhängigen erst sachliche Einwürfe faum zu erheben waren. Darin zeigt sich, daß der Einigungsprozess innerlich schon zu einer hohen

Die Gewerkschaften beim Kanzler.

30 Prozent Septemberzulage.

(Eigener Drahtbericht.) Der Reichskanzler empfing am Dienstag mittig die Spitzenorganisationen der Gewerkschaften zu einer erneuten Besprechung über die Teuerung und die Maßnahmen der Regierung gegen den Hunger. Dr. Borch gab den Gewerkschaftsvertretern zunächst einen Überblick über die politische Lage, unterrichtete sie über den Gang der letzten Reparationsverhandlungen in Paris und besprach anschließend die bisher von der Regierung getroffenen Maßnahmen gegen die Teuerung. U. a. verwies der Kanzler darauf, daß namhafte Volksgarantien für die an Belgien auszubühnenden Schulden nicht in Frage kommen können und gab seiner Anerkennung über die Haltung der Gewerkschaften bei der Einführung der wichtigen außerordentlichen Steuern in der letzten Zeit Ausdruck. Genosse Gerschmann erwiderte für den R.A.O. energischer Maßnahmen gegen die Not der Zeit. Eine Erhöhung des Preises für Umlegegetreide, insbesondere für das erste Drittel der Umlege, sei für die Arbeiterklasse untragbar. Ferner wünschte Gerschmann eine Einschränkung des freien Warenverkehrs auch auf dem Großhandels- und Einzelhandels gegen die Auswanderer des Reiches. Im Zusammenhang hiermit führte er Fälle, so z. B. aus Hamburg an, wo Fortschreitlich durch Versteigerungen um 2700 Prozent in die Höhe getrieben worden war. Auch die Forderung auf Wiedereinführung der Zwangsarbeit für viele Lebensmittel und Rohstoffe des täglichen Gebrauchs wurde erneut aufgestellt.

Der Reichskanzler erwiderte auf die Ausführungen Gerschmanns, daß das Volkstümlich sich schon in kürzester Zeit mit weiteren Maßnahmen gegen die Teuerung befähigen werde. Die staatliche Fortwirtschaft müsse sich ebenfalls der Wendenwendung einigermaßen anpassen, zumal die Ernte der Körner auf eine Bewirtschaftung der Sorten laziere. Eine Wiedereinführung der Zwangsarbeit auf allen Gebieten könne nicht allgemein erdriert werden. Vielmehr müsse man von Fall zu Fall, wie etwa beim Zucker, den Getreide und dem Getreide, die Möglichkeiten, die für über gegen die Zwangsarbeit vorhanden seien, genau abwägen. Besonders in der Getreidewirtschaft lägen der Zwangsarbeit große Schwierigkeiten entgegen. Mancher Schwierigkeit sei, bei den jetzigen Preisen für Umlegegetreide zu bleiben. Erhöhe man die Preise nicht, dann bestche die Gefahr, daß die notwendigen Mengen nicht abgefordert würden. Die Regierung sei bereit, so viel ausländisches Getreide aufzukaufen, wie es unter Umständen möglich mache. Für die Kredittransporte habe das Reichsministerium bereits Vorkehrungen getroffen, die eine schnelle Abwicklung des Verkehrs ermöglichen laße. Auch sei die Regierung bereit, durch Fortschreitlich den Beamten und Arbeitern bei der Versorgung für den kommenden Winter behilflich zu sein. Gerschmann von den Christlichen Gewerkschaften erklärte, daß seiner Organisation weniger an der Wiedereinführung der Zwangsarbeit, als viel mehr an bürgerlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der Krise läge. - Zum Schluß der Besprechung erklärte der Reichskanzler, daß nach in dieser Woche mit dem Reichs-erziehungsminister und dem Reichsjustizminister die allgemeine Erörterungsbefragung besprochen werden soll und dann eine erste Zusammenkunft stattfinden könne.

Eine Milliarde für die Kleinrentner.

Der Reichsfinanzminister hat sich in seiner Dienstbesprechung mit der Beteiligung von Mitteln zur Unterstützung von Kleinrentnern. Die Regierung erklärt, daß sie die ursprünglich eingelegte Summe von 500 Millionen Mark auf eine Milliarde erhöht habe, nach längerer Zeit wird jedoch ein Betrag von 700 Millionen Mark für die Kleinrentner in Aussicht genommen. Die Summe der Kleinrentner in Aussicht genommenen Summe von 500 Millionen Mark mit der Hälfte der Aufhebung zur Auszahlung zu bringen. Der Satz, anstelle des Grundlohns der Rentnäre den Grundlohn des sachlichen Bedürfnisses zu setzen, wird von der Mehrheit des Ausschusses abgelehnt.

Reife gelangt war, so daß die organisatorische Vereinigung nur noch als eine natürliche Folge dieses geistigen Entwicklungsprozesses erscheint.

Außerdem ist ja das Einigungsprogramm nur als ein Provisorium gedacht. In Rürdenberg soll eine Kommission eingesetzt werden, die aus Mitgliedern der beiden bisherigen Parteien zusammengesetzt sein soll und deren Aufgabe es sein wird, einem fünftägigen Parteitag der geeinten Partei einen neuen Programmentwurf zu unterbreiten. Bei der Ausarbeitung dieses neuen Parteiprogramms wird auch der letzte Rest jenes taktischen Bedenkens zurücktreten müssen gegenüber dem Bestreben, eine theoretisch vollkommen haltbare Grundlage der Parteiarbeit zu schaffen. Wir dürfen von unserem Standpunkt aus die Erwartung hegen, daß dabei das vom Sozialdemokratischen Parteitag in Göttingen beschlossene Programm eine wertvolle Grundlage abgeben und vor jeder Prüfung in Ehren bestehen wird. Ob das Göttinger Programm in der Hauptfrage als Programm der geeinten Partei akzeptiert werden oder erheblich verändert werden wird, dürfen wir ruhig der weiteren Entwicklung der Dinge überlassen. Für die allernächste Zeit ist es aber nicht das wichtigste, welchen Wortlaut das Programm hat, sondern es ist wieder eine eigene deutsche Sozialdemokratie geben soll. Und von diesem Standpunkt aus gilt für das Aktionsprogramm der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands nur ein vorbehaltloses Ja!

Aus Berlin wird berichtet: Die mit der Spitzenorganisation der Beamten, Angestellten und Arbeiter im Reichsfinanzministerium geführten Verhandlungen über die Erhöhung der Zulage haben in später Nachtstunden dahin geführt, daß ab 1. September eine Erhöhung der Gesamtzulage gegenüber den Augustbeschlüssen um rund 30 Prozent eintritt. Das Reichsamt sowie die zahlungsfähigen Haushalte des Reichsamt haben den neuen Gehältern bereits zugestimmt. - Die Strukturierung der Zulage für die Arbeiter bei der Reichsverwaltung und den Reichsbetrieben für September ist mit den Gewerkschaften vereinbart worden. Die Lohnhöhung beträgt bei mehr als 24jährigen Arbeitern im allgemeinen in der Erstklasse A 12 Mark die Stunde, bei mehr als 24-jährigen Arbeiterinnen derselben Klasse 7,50 Mark.

Ueber die Einigung im Reichsfinanzministerium erfahren wir noch: Als Grundlage der Verhandlung wurde das Gehalt der Induzier von Monat Juli bis Ende August genommen. Nach den Ermittlungen der Regierung ist in dieser Zeit die Teuerung um 55 Prozent gestiegen. Aufschließen verlangten die Gewerkschaften für die Staatsbediensteten eine Erhöhung von 15 Mark pro Arbeitsstunde und für die Beamten von rund 40 000 Mark pro Jahr. Die Regierung war ursprünglich nur bereit, die Lohnsätze um 8 Mark und dementsprechend die Beamtengelder zu erhöhen. Man einigte sich schließlich dahin, daß die Zulage jetzt auf 12 Mark pro Arbeitsstunde erhöht werden. In Anbetracht an diese Erhöhung wurde der allgemeine prozentuale Teuerungszuschlag für die Beamten um 132 Prozent, und zwar von 310 auf 442 Prozent erhöht. Für einen Beamten der Besoldungsgruppe 3 Stufe 8 beträgt diese Erhöhung rund 30 000 Mark pro Jahr. Die Gewerkschaften erklärten sich mit dieser Regelung einverstanden, jedoch unter der Bedingung, daß bei einer weiteren Verschärfung der deutschen Wirtschaft im kommenden Monat neue Forderungen erhoben werden müßten. Die Regierung gab der Zustimmung zu, daß die Beamten und Staatsbediensteten die neuen Zulagen in fünfjähriger Zeit erhalten sollen. Auch besondere Kreislagekammern werden für die Arbeiter in Aussicht genommen, bereits am heutigen Mittwoch den Arbeitern die neuen Zulagen zu zahlen und entsprechende Auszahlungen an die Beamten vorzunehmen.

Die Gewerkschaften unterbreiteten nach der Regierung die Forderung einer einmaligen nicht rückzahlbaren Wirtschaftshilfe für die Beamten und Arbeiter. Dieses Verlangen wurde dann jedoch zurückgezogen, als die Regierungsvertreter die Erklärung abgaben, daß bereits beim Reichstag der Antrag gestellt sei, die Kredite für die Gewerkschaften und Gewerkschaften zur Beschaffung von Rohstoffen um zu erhöhen. Der Reichstag soll erwidern, den bis jetzt zur Verfügung gestellten Kredit in Höhe von 100 Millionen auf 500 Millionen Mark zu vergrößern.

Die steigende Teuerung.

Die Reichsbeihilfen für die Lebenshaltungskosten ist nach den Erhebungen des Statistischen Reichsamtes über die Aufwendungen für Ernährung, Heizung, Bekleidung und Wohnung im Durchschnitt des Monats August auf 7200 gegen 4000 im Juli gestiegen. Die Steigerung beträgt also 80,9 Prozent und übertrifft somit den Steigerungssatz von 32 Prozent dem Juni zum Juli noch erheblich.

Die Reichsbeihilfen für die Erhaltungskosten stellt sich im Durchschnitt des Monats August auf 9746. Die ist gegenüber dem Vormonat mithin etwas stärker gestiegen als die Gesamtsätze der Lebenshaltung. Fast sämtliche Lebensmittel, ausgenommen Kartoffeln und Gemüse, zogen weiter stark im Preise an. R.-H. Getreide und Rohstoffe wurden erheblich teurer.

Marcel Sembat †.

Aus Paris wird gemeldet: Marcel Sembat ist plötzlich in Ghanzig gestorben. Sembat gehörte der sozialistischen Partei an und war Minister der öffentlichen Arbeiten in dem am 7. August 1914 gebildeten Ministerium Briand, dem sogenannten Ministerium der nationalen Verteidigung, sowie Arbeitsminister in dem am 30. Oktober 1915 gebildeten Ministerium Briand.

Versicherungsgrenze: 300 000 Mtk.

Der Reichsfinanzminister hat folgende Anleihebedingungen befristete sich am 5. September mit einer Vorlage des Reichsrentenministers betreffend eine Verdoppelung der Versicherungsgrenze der Angestelltenversicherung von 100 000 Mark auf 200 000 Mark, sowie der Grundrente und der Drittelversicherung bei den Krankenkassen und die Erhöhung von Gebührensätzen in der Renten- und Unfallversicherung. Die Grundrente bei den Krankenkassen werden von 60 bzw. 120 Mtk. auf 150 bzw. 300 Mtk. erhöht. Die Höchstgrenze der Krankenversicherung, der Angestelltenversicherung und der Unfallversicherung wurde auf 300 000 Mtk. festgesetzt.

Gesler vor dem Forum.

Am kommenden Montag tritt der Reichstagsausschuß zur Prüfung der Vorwürfe gegen die Reichswehr (40. Ausschuß) zusammen. Der Ausschuß wird sich u. a. mit dem Vorschlagsentwurf befassen, das Feindgesetz der Reichswehrminister anlässlich eines Vorwurfs in Sippenkreise löst. Und nicht ganz mit dem von uns Semblen vor acht Tagen veröffentlichten Bericht des Kommandeurs der Schiffbauabteilung. Der Zusammentritt des Ausschusses erfolgt ziemlich spät. Bereits vor drei Wochen hatte Genosse Dünkel die übrigen Mitglieder der Ausschüsse erwidert, auf eine baldige Zusammenkunft hinzuwirken. Innerhalb der Ausschüsse erklärte sich damals lediglich der Vertreter der Unabhängigen. Der Vertreter der beiden Reichsparteien sah die Sache nicht als dringend an, der Zentrumsvorsteher antwortete gar nicht und auch der demokratische Vertreter (und Vorsitzende) des Aus-

Arben. Lohnbewegung. Die Metallarbeiter der größten Betriebe sind wegen Lohnrückfragen in den Verhandlungen...

Ende. Das Ende der Kreisblattveröffentlichung in Stelle des bisherigen amtlichen Kreisblattes für den Kreis...

Erkrankungen. Gefundene Leiche. Am 24. August wurde beim Wänteler See eine unbekannte männliche Leiche gefunden...

Dermissches.

Wespener. Nun hatte das Purdubier erst wirklich eingeehrt. Immer fröhlicher waren die Weine in die Höhe gegangen...

Und nun schritten sie müde mit mühen, schleppenden Schritten durch die Straßen der Stadt. Zu zweien und dreien gingen sie...

Strämer schienen, so nicht doch vielleicht noch einer von ihnen ein wenig Barsen tragen möchte.

Nach war der Winter nicht da, und auch der heiße Sommer nicht, der keine Wäntchen kennt... Aber wie lange noch? Dann war das letzte Verkaufsfähige beim Wäntleher oder...

Wie Leute von heute. Mit leuchtenden Augen waren die beiden Allen in ihre kleine jagde Manufakturhütte hinaufgefahren. In den frühen Morgenstunden waren sie fortgegangen...

So haben sie eine ganze Weile. Dann kuschelte das Mütterchen durch die Tür in die kleine Küche, machte sich am Feuer zu schaffen, zündete Feuer an, setzte den Waffelkessel auf und ließ die alte Kaffeemühle, in die sie gebrannte Gerstentörten getan, inarzen...

haben über hundert Jahre alt, und hatten die ganze Leben lang immer und reich geachtet. War es nicht furchtbar, jetzt den...

Ganz hell es in dem kleinen Raum gemorden, in dem man die Dämmerung allmählich zu schatten begann. Keines hatte ein Wort von alledem, was ihm durch den Kopf ging...

Frauen- und Gemeindevertreter-Konferenz

Am Sonntag den 10. September, nachm. 2 1/2 Uhr finden im Klostergarten zu Oefringergelände eine Frauenkonferenz...

- 1. Die sozialdemokratische Frauenbewegung. (Referentinnen Genoffin Friedrichs & Mütterling.)
2. Organisations- und Agitationsfragen.

Für die Gemeindevertreter-Konferenz ist folgende Tagesordnung vorgefchrieben:
1. Die Finanz- und Steuerfrage in den Gemeinden.
2. Auslieferung über kommunale Fragen.

Der Bezirksvorstand. Für den Bezirksvorstand. J. W. D. Doob. J. W. Elisabeth Friedrichs.

Rüftingen.

Das Verzeichnis für das Rechnungsjahr 1922/23 über Gemeinde- und Kirchenumlagen nach dem gemeinen Werte der Grundstücke...

Die Zahlung obiger Umlagen für das erste Halbjahr sowie der staatlichen Grund- und Gebäudesteuer und der Umlagen zum dritten Quartal...

Die Ausführung von Reparaturarbeiten wird die Mütterlinger Straße vom 7. September an auf ca. 2 Wochen von vorn. 10 bis nachm. 6 Uhr für den Stubenverfchleiß gesperrt.

Gemeinde Schortens.

Das Verzeichnis für die Gemeindeumlage für 1922 liegt mit d. b. Bl. an eine Kasse im Gemeindebüro öffentlich aus.

Landgemeinde Darel.

Bedürftige Personen, Witwen und Rentner, die nicht in die Lage sind, sich Winterkartoffeln beschaffen zu können...

Geschäfts-Veränderung.

Meiner verehrten Kundschaft, sowie einem p. p. Publikum von Wilhelmshaven-Rüstringen zur gef. Kenntnisnahme...

Atelier für vornehme Massanfertigung

befindet sich jetzt Gükerstrasse 16, hochpart., Tel. 294.

Nachtwachbeamten

Es werden zu sofortigem Eintritt einen (Geldbehaltenen) 3679

Arbeiter! Abonniert die Republik!

KOSMOS Gesellschaft der Naturfreunde. billigen und guten Lesestoff. Beliebt / Unterhaltend. Mk. 37.50

Zu verkaufen

Gutgehebet Kolonialwaren-Geschäft mit Einrichtung und Warenlager...

Zu vermieten

Zwei große Kellern Peter-Schillerstr. mietfrei. Peterstr. 86, I. U.

Stellenangebot

Lichtiges Wäntchen zum 1. Okt. für ärztlichen Haushalt nach Klein- oder a. b. Wänter gesucht.

Verchiedenes

Tonndecker Hof. Jeden Donnerstag und Freitag.

Großer Ball

Es ladet freundlich ein O. Holmann.

Bordchriften

für Quartiergeber Baul Jug & Co.

Herbstkartoffel-Lieferung!! Der werten Einmischung von Rüftingen und Wilhelmshaven zur gef. Kenntnisnahme...

Folkert Wilken. Fernruf 684. Brunnenstraße 3. Fernruf 684.

Müllers Markthallen. Inhaber Herr Müller. Donnerstag eintreffend: Ein Waggon prima Einmache-Zweitijden.

la Speisekartoffeln. tausend am Lager. Abgabe in jeder Menge täglich von 8 bis 8 Uhr.

Herbstkartoffeln. In unsern Verteilungstellen gegen Anzeichen einer größeren Summe zu machen.

Verreist. Dr. med. Bandig. Gelegl. Wiete.

Neues Operetten-Theater. Gastspiel der bekannten Singsängerin am Carl-Theater in Wien. Drei alte Schachteln.

Parteiveranstaltung des Sozialdemokr. Wahlvereins.

Mandolinen-Lauten-Orchester. Wilhelmshaven-Rüftingen.

Herbst-Bergnügen. (Sonntag mit Saal). Hierzu bitten um zahlreichen Zutritt.

Städtische Badeanstalt, Oldenogelstr. 12. Geöffnet: Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag.

Eis-Palast. Inh. Wilfried Heese, W'aven. Strasse. Vornehmstes Kabarett am Platze.

Erdbeer-Planzen. alleherbe, in vielen Sorten, 100 Stück 50 Mk.

Verreist. Dr. med. Bandig. Gelegl. Wiete.

Verreist. Dr. med. Bandig. Gelegl. Wiete.

Verreist. Dr. med. Bandig. Gelegl. Wiete.

Verreist. Dr. med. Bandig. Gelegl. Wiete.

mitfähigkeit für Rentieren und Bürgerrenten um das Vierfache ab 1. April 1922. Eine Befreiung wird nicht statt.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Oldenburg und Ostfriesland. Ein Vorstoß der Bauvereine.

Ein Unfall wegen uns nachstehendes Rundschreiben auf den Tisch: Wilhelmshaven, den 25. August 1922. In verschiedenen Kreisen wird uns mitgeteilt, daß zum Teil für die Handwerker höhere Löhne gefordert werden, als hierzulande üblich festgesetzt sind.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Wohnungen und sonstige Gebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen. Ein Gut, das nur ein einziges, ist die Unterbringung von Flüchtlingen nach dem Krieges gebaut hat, in welchem eine große Anzahl von Flüchtlingen untergebracht ist, die in der Arbeit als geworden sind.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

lauer zu verdrängen und verlangt, daß er sich legitimiere. Besondere Reaktionen für eine öffentliche Volkserhebung. Das bei Beginn circa 60 Personen betragende Auditorium war am Schluß bei der Hälfte zusammengefallen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.

Die Wirtschaftliche Vereinigung hat eine bezugsfähige Anleihe eingeleistet, in welcher die Einzahlung von Volkswirtschaften und die Beschaffung des Kapitalumschlags durch die Stadt angesetzt wird.

Das Schreiben spricht für sich selbst und fassen wir es treffend die Ortsvereine in der Handwerker. Wir möchten nur einmal den Herren empfehlen, einen Versuch zu machen, mit den bestehenden Löhnen auszukommen.

Wir erlauben bezugnehmend darauf, sich diesem Vorstoß anzupassen und auf keinen Fall höhere Löhne zu zahlen.